zeitung für das Dilltal.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Fernruf: Dillenburg ftr. 24. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1.

Injertionöpreise: Die fleine G-gesp. Angeigengeite 15 3, die Reflamen-geile 40 3. Bet unverändert. Wieder-Rabatt, für umfangreichere Auftrage gunftige Zeilen-Abichluffe. Offerten-zeichen ob. Aust. burch bie Erp. 25 3.

76. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

und gur Bekämpfung des Kettenhandels. Bom 24. Juni 1916.

erund der Bekanntmachung über Kriegsmaßnahmen ung der Bolksernährung vom 22. Mai 1916 (R.-G.» il wird folgende Berordnung erlaffen;

Der handel mit Lebens- und Futtermitteln ift bom 1916 ab nur folden Berfonen geftattet, benen eine sum Betriebe Diefes Sandels erteilt worden ift. Bebens ober Futtermitteln getrieben haben.

Boridrift findet feine Amvendung auf fant felbstgewonnener Erzeugnisse ber Band- und nicalt, bes Garten- und Obitbaues, ber Geflügel-

mucht, ber Jago und Fischerei; belebetriebe, in benen Bebens- ober Futtermittel melbar an Berbraucher abgesett werben; bie nach anderen während des Krieges erlaffe-

friften bereits eine Erlaubnis gum Sanbel mit ober Buttermitteln erhalten haben in ben Grengen eilten Erlaubnis;

en und andere Stellen, denen amtlich die Be-g und Berteilung von Lebens- und Futtermitteln m ift, auf lettere in ben Grengen ber lleber-

alls Lebens- und Futtermittel im Ginne biefer Bergelten auch Erzeugniffe, aus benen Lebens- ober el hergestellt werben.

Die Ersanbnis wird auf Antrag erteilt. Sie fann brilid und fachlich begrenzt werben. Wird fie ortgrenzt erteilt, so wirft sie für das Reichsgebiet. ven, nach denen die Ausübung des Handels mit be-Lebens oder Futtermitteln in einzelnen Teilen det anberweitigen Beschränfungen unterliegt, blei-

fam versagt werden, wenn Bedenken volkswirtschaft-titt oder personliche oder sonstige Gründe der Er-enigegenstehen, oder wenn der Antragsteller vor dem 1914 mit Bebens- ober Guttermitteln nicht gehan-

Die Erlaubnis fann von der Stelle, die gu ihrer g guftändig ist, zurückgenommen werden, wenn sich ich Umftände ergeben, die die Bersagung der Errechtfertigen würden.

ann

Meinn

n ben Fallen bes § 1 Abf. 2 Rr. 2 und 3 fann ber d in folden gallen unterfagt werben.

a Gegen die Berfagung und die Zurfidnahme der Ers sowie gegen die Untersagung des Handels ist nur che julaffig; fie hat feine aufschiebende Wirfung.

Bur Erteilung und Entziehung ber Erlaubnis, w pur Untersagung des Handels find durch die Landesmibehörden besondere Stellen zu errichten, denen Ber-in des Handels angehören muffen. Den Borfitz hat ein er ju führen. Bor ber Bestellung ber Bertreter bes ods follen bie amtfichen Sanbelsvertretungen gehört

Die Bandesgentralbehörden bestimmen, welche Behörden a Enifdelbung über die Beschwerbe guständig find.

It ber Borfigende ber zunächst entscheidenden Stelle mit Entschiedeng nicht einverstanden, so kann er die Entsung ber Beschwerdebehörde herbeiführen. Die zur Ents berufenen Stellen und Behörden tonnen Die Borber handelsbucher, fowie anderer Beweismittel fiber daftliche Tätigfeit bes Antragftellers berlangen. Bandesgentralbehörben bestimmen bas Rabere fiber

mjammenfehung ber Stellen und das Berfahren, I. Certlid guftandig gur Entichelbung ift die Stelle, beren Bezirt die Hauptniederlaffung bes Sandelsbetriebs, en daubtniederlassung, so bestimmt die Landeszenthe bes Bundesstaats, in dem der Handel betrieben

aber betrieben werden foll, die zuständige Stelle. 8. Wird die Erlaubnis verfagt ober zurückgenommen, bird ber Handel untersagt, fo hat ber Kommunasberin beffen Begirt fich die hauptnniederlaffung und in lung einer inlandischen hauptniederlaffung eine mederlassung befindet, die Borrate an Lebensmitteln Accrechmen und auf Rechnung und Koften des Handlers etwerten. In Beschwerde (§ 5) eingelegt, so ist mit ber mahme nach Möglichfeit bis zur Entscheidung über bie

erbe zu warten. der Streitigfeiten, bie fich aus ber liebernahme und etung awijden ben Beteiligten ergeben, entscheibet enbd bie bon ben Landeszentralbehörben befrimmte Be-

Sandeszentralbehörden fonnen die dem Kommunalbe nach Abf. 1 obliegende Berpflichtung auf eine

Cire Stelle übertragen. A Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldte bis su gehntaufend Mart ober mit einer diefer Strafen beitraft, wer ohne die erforberliche Erlaubnis ent tiner nach § 4 Abf. 2 erfolgten Untersagung mit the oder Buttermitteln Sandel treibt.

10. Auf den Gewerbebetrieb im Umberziehen finden Vorichriften in den §§ 1—9 keine Amwendung.

er Bandergewerbeschein, die Legitimationsfarte und Pleichen (Titel II und III ber Reichsgewerbeordnung) find Bu entziehen ober zu berfagen, wenn bei bemjenigen, ben sie benntragt ober erteilt find, Umstände vorliegen, Die Berfagung ber Erlaubnis nach § 3 2165. 2 recht-

§ 11. Wer den Breis für Lebens- ober guttermittel burch unlautere Machenichaften, inebefonbere Rettenhanbel, fteigert, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Gelb-strafe bis zu zehntausend Mart oder mit einer biefer Strajen bestraft.

Dienstag, den 25. Juli 1916

§ 12. Es ift berboten, in periodifchen Drudidriften ober in fonftigen Mitteilungen, Die für einen größeren Rreis bon Berfonen bestimmt find,

1. ohne vorherige Genehmigung ber Bolizeibehörbe bes Ortes der gewerblichen Riederlaffung oder, in Ermangelung einer folden, bes Wohnorts bes Anzeigenden fich jum Erwerbe von Bebens- ober Guttermitteln gu erbieten ober zur Abgabe von Preisangeboten auf fie aufzufordern; 2. bei Anklindigungen über Erwerb oder Beräußerung von Bebens- oder Suttermitteln ober über die Bermittlung folder Geschäfte Angaben zu machen, Die geeignet find, einen Irrtum über Die geschäftlichen Berhaltnisse Des Anzeigenden ober die Menge ber ihm jur Berfügung ftebenben Borrate und über die ben Anlag ober Bred bes Anfaufs, Bertaufs ober ber Bermittlung gu erweden.

Das Berbot im Abf. 1 Rr. 1 findet feine Anwendung auf Behörden. Die Landeszentralbehörden fönnen die Erteilung ber Genehmigung einer anderen Behörbe als ber

Ortspolizeibehörde übertragen. Die Berleger periodisch erscheinender Drudschriften sind berpflichtet, die Unterlagen für die erscheinenden Anzeigen über Lebens- und Futtermittel auf die Dauer von mindeftens drei Monaten vom Tage des Erscheinens ab aufzubewahren. Eine Brufungspflicht babin, ob bie Anzeigen bem Berbot im 216f. 1 zuwiderlaufen, liegt ben Berlegern, sowie ben bei ber herstellung und Berbreitung ber Drudichriften tätigen Perfonen nicht ob.

§ 13. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Gelbstrase bis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strasen wird bestraft, wer den Borschriften im § 12 Abs. 1,

Abs. 3 Sat 1 zuwiderhandelt. Werden in den Fällen des § 12 Abs. 1 Rr. 2 die Angaben in einem geschäftlichen Betriebe von einem Angestellten oder Beauftragten gemacht, so ist der Inhaber oder Leiter des Betriebs neben dem Angestellten oder Beauftragten strafbar, wenn die Handlung mit seinem Wissen geschas.

§ 14. Die Berordnung tritt mit dem 28. Juni 1916

in Araft.

Berlin, ben 24. Juni 1916. Der Stellvertreter des Reichskanglers.

Bur Enticheidung über die Erteilung und Entziehung der Erlaubnis zum Handel mit Lebens- und Futtermitteln ift für ben Dillfreis eine Stelle gebilbet, Die aus bem Bandrat als Borfigendem, Bürgermeister Birfendahl als stellb. Borfitendem sowie den Kaufherren Franz henrich-Dillen-burg- und Fris Reinhardt-Herborn besteht, und die ihren

Sin im Rreishaufe hat. Der Antrag auf Erreilung ber Erlaubnis ich ichriftlich burch bie Sand ber Ortspolizeibehörde bet mir einzureichen. Es ist darin anzugeben, ob und seit wann der Antragsteller eine im Handelsregister eingetragene Firma befist, ob und mit welchen Lebens- und Futtermitteln er vor dem 1. Aug. 1914 gehandelt hat, ob er wegen Zuwiderhandlung gegen die Höchstbreisverordnungen, gegen die Berordnungen über Borratserhebung vom 2. Februar und 3. September 1915 (K.s. & 54, 549) und die Berordnung gegen übermäßige Preissteigerung vom 23. Just 1915 (R.s. & 467) bestraft ist und ob ein Bersahren wegen Untersagung des Handelsbetriebes auf Grund ber Berordnung gur Fernhaltung unzuberlässiger Bersonen vom Handel vom 23. September 1915 (N.-G.-VI. S. 603) gegen ihn geschwebt hat. In dem Antrag ist ferner anzugeben, für welche Zeit, für welches Gebiet und für welche Lebens- und Futtermittel die Erlaubnis erteilt werden soll. Wird die Erteilung der Erlaubnis für einen Handelsbetrieb beantragt, der sich bor dem 1. August 1914 nicht oder nicht in dem zu gestattenden Umfang auf ben Sandel mit Lebens- und Futtermitteln erftredt hat, so ist bas volkswirtschaftliche Bebürfnis eingehend zu begründen.

Dem Antrag ift die Gebühr für die Entscheidung beigufügen. Diefe beträgt für Sandelsbetriebe in Gewerbesteuer-Maffe I 50 Mt., in Gewerbesteuerklaffe II 30 Mf. und in Gewerbesteuerklaffe III 10 Det., während in Gewerbesteuer-Maffe IV feine Gebuhr erhoben wird.

Dillenburg, ben 21. Juli 1916.

Der Königl. Landrat.

Regelung des Judierverbrauchs.

Die Anordnung vom 1. Mai d. Is. (Kreisbl. Nr. 101) wird wie folgt abgeandert:

1. Die Juni- und Buli-Abfdhitte ber Buderfarten erhalten, ba es ben Zuderraffinerien wegen ber mangelnden Arbeitsfrafte, der zeitweifen Anappheit der Gifenbahnwaggons und des regnerischen Wetters nicht möglich war, den dem Dillfreise gustebenden Buder rechtzeitig zu fiefern, ausnahmsweise Galtigfeit bis jum 15. Muguft b. 38.

2. Um angefichts ber bestehenden Buderknappheit ben Saushaltungen eine weitere Menge Buder jum Einmachen bon Obst gur Berfügung gu ftellen, burfen auf ben August-Abschnitt der Zuderkarten nicht 11/2 Pfund, sondern 21/2

Bfund Buder gefauft werden. Diffenturg, ben 24. Juli 1916. Der Borfitsende bes Kreisausichuffes.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich, vorstehendes ortsüblich bekannt zu machen mit dem hinzufügen, daß vom August ab ausreichend Buder vorhanden fein wird. Diffenburg, ben 24. Juli 1916.

Der Röngl. Lanbrat.

Michtamtlicher Ceil. Sasonows Rücktritt.

Den drei Männern, die den Höllentrant des Weltfrieges gebraut hatten, geht es schlecht. Der englische Minister des Auswärtigen, Greb, ift hafb erblindet und wird die Amts-geschäfte taum noch lange fortführen tonnen, nachdem er fich bon feinen Bahlern bereits mit ber Erflärung verabichiebet hat, er tonne feines Augenleidens wegen ein parlamentaris sches Mandat nie wieder übernehmen. Der französische Minifter bes Auswärtigen, ber berüchtigte Kriegstreiber Delcaffee, mußte im Ottober b. 38. seine ministeriellen Burben niederlegen, seine Rolle gilt als ausgespielt. Und nun ift ber britte im Bunde, Gafonow, herangetommen, ber als Rachfolger Iswolstis nahezu 6 Jahre lang bas Minifterium bes Auswartigen in Rugland geleitet hatte, um jest, unmittelbar nach bem laut gefeierten Abichluß bes ruffifche japanischen Abkommens, voraussichtlich gleichfalls für ewige Beiten, in ber Berfenfung ju verfconinben. Das ift hart, aber es ift gerecht.

Safonow, ber Intrigant. Go wird ihn bie Geschichte einst nennen. Er war nicht beffer, als fein Borganger Jewolsti, ber feit Oftober 1910 als Botichafter in Paris fungiert; ja, mahrend biefer wenigstens mit offenen Rarten Spielte und aus feiner Deutschfeindlichkeit niemals einen hehl machte, betrieb Sasonow feine Deutschseindlichfeiten unter der Maste eines Freundes Deutschlands und arbeitete gang im Geheimen an ber Berwirflichung ber Grebiden und Delcaffeefden Blane. Benige Monate nach der Ernennung Sasonows gum Minister des Auswärtigen erfolgte ber Befuch bes Baren in Potsbam, bon bem ber Reichefanzier b. Bethmann Boliweg erflarte, er habe Die Berpflichtung ber beiben Raiferreiche gebracht, an feiner feindlichen Berbindung gegeneinander teilzunehmen. Spater folgte die Berständigung über den Anschluß der Bagdadbahn an das geblante russisch-persische Eisenbahnnen. Neu-herlich ging die Annäherung so weit, daß die uneingeweihten Kreise der Entente Zeter und Mord schrieen; die Kundigen wußten Bescheid. Graf Witte, der ein ehrlicher Politiker war, hatte dem Petersburger Gewährsmann der "Boss. 3tg." nachgewiesen, daß Safonow in Rugland Schlepperbienfte für England berrichtete, und zwar auch zur Zeit der Botsdamer Monarchenbegegnung und des Gegendesuchs Kaiser Wild helms in Baltischport. Grund und Zweich der Berabichiedung Safonows, die gleichzeitig mit einem Bechfel im Juftigminifterium und im Minifterium bes Innern erfolgte, liegen poch nicht flar zutage. Die schweren Migerfolge ber Balkanpolitik Sasonows liegen schon zu weit zuruck, als baß sie die unmittelbare Ursache des Sturzes sein könnten. Daß Krantheit, wie man von amtlicher Betersburger Stelle behaubtet, ben Minifter gur Demiffion genotigt hatte, glaubt kein Menich. Ter streng konserbative Ministerprassident Stürmer übernimmt trop seiner hohen Jahre das Ministerium des Auswärtigen. Aus dem Kabinett Stürmer sind alle freiheitlichen Elemente ausgeschaltet. Wir Deutschen haben feinen Grund, mit dem jüngften Wechsel unzufrieden su fein. Die Rriegsschurer figen nicht in ben Reihen ber Manner um Stürmer, bon bem die "Köln. 3tg." bedeutuge-voll fagt: "Jedenfalls liegt in Stürmer nichts Kriegerisches und Chaubinistisches; er wird ber in Rugland auftommen-

den Friedenssehnsucht nicht hindernd in den Weg treten". Amsterdam, 24. Juli. (W.B.) Ein hiefiges Blatt meldet aus Petersburg vom 23., die jüngsten Berände-rungen des Kabinetts seien die Folgen eines Wunsches der leitenden Kreise, alle Macht in die Hände des Minister-präsidenten Stürmer zu legen. Die auswärtige Politik Rußlands werde sich in keiner Weise ändern. Amsterdam, 24. Juli. (W.B.) "Rieuwe van den

Dag" fdreibt über ben Rabinettewechfel in Ruftland, es fei fcmer zu glauben, bag nicht hochpolitifche Grunde im Spiel gemefen feien, und meint, ber Rüdtritt Safonows hange wohl mit ber fürglichen Englandereise und mit ben Besprechungen mit der englischen Diplomatie fiber die ruffischen Kriegsstele zusammen.

Die Betersburger Preffe lagt burdbliden, bag Cafonows Krantheit nur 24. Jult. jum Unlag feiner Berabichiebung genommen wurde, aber feineswegs beren Grund ift. In ben politischen Kreifen Betersburgs wird fein Rudtritt mit zwei Tatfachen in Berbindung gebracht; einmal mit der außerordentlich peffis miftifden Beurteilung ber Rriegelage, Die im letten Kronrat im ruffifden Hauptquartier herbortrat, und fodann mit den wenig rofig ericheinenden Uus-fichten auf rumanische bilfe, die bisber ftets erhofft wurde. Man nimmt in Petersburg an, bag Ministerprafibent Stürmer bas Ministerium bes Auswärtigen nur intermistisch mit Rücklicht auf die Unklarheit der diplomatischen Lage Ruglands übernahm; wenn bet ber Beurteilung ber Ministeriumgruppierung auch gewisse Borficht geboten tft, so ift zweifellos ber Abgang Sasonows fein Zustimmen bu einer rudfichtslofen Kriegspolitit, bie um jeden Breis, auch wenn fie noch fo aussichtslos ift, burchgeführt wurde.

Mes Tagesberichte.

Der beutife amilide Bericht. Großes Sauptquartier, 24. Juli. (Amtlid,)

Weftlicher Kriegsfcauplag: Wie fich herausgestellt hat, wurden die gestern gemeldeten Angriffe gegen die Front Thiepbal- Buillemont bon Teilen bon elf englischen Dibifionen geführt, beren mehrere haftig von anderen Fronten herangeholt waren. Den eingigen Borreil, ben ber Beind auf ber gangen Linie erreichen Tounte und ben wir noch nicht wieder ausgebeffert haben, bas

Gindringen in einige Saufer von Bogferes, mußte er mit außerorbentitt ichweren blutigen Berluften bezahlen. In Conquebal marf ihn der mit Bucht geführte Gegenftog ber brandenburgifden Grenabiere, bon Dougumont glorreichen Angedenfene, Aus einer Riesgrube füdmeftlich Wutflemont, in ber ber Gegner fich vorübergebend eingeniftet batte, brachten wir 3 Offistere, 141 Mann unberwundet beraus. - Sublich ber Somme find fleinere frangofifde Unternehmungen bei Sobecourt und westlich von Bermandos billere in unferem Gener gefdeitert. Die Artifferie fampfe flauten nur borübergebend ab. Unfere Beute aus ben Rampfen feit bem 15. Juli beträgt nach ben bisberigen gestiftellungen 68 Dafdinengewehre.

Rechts ber Daas freigerte fich ber beiberfeitige Artillerietampf mehrmale gu großer Seftigfeit. Infanterietätigfeit gab es bier nicht.

Beftlicher Kriegsichauplat:

Auf dem nördlichen Teil ber Gront und bei der Urmee des Generals Graf bon Bothmer außer Batrouillenfampfen fein Greignis.

Rordweitlich von Bereftecato murben ftarte ruf. fifde Ungriffe glatt abgeichlagen,

Balkan-Kriegsfchauplag:

Oberfte Beeresleitung. Unveränbert.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 24. Buli. (28.B.) Umtlich wird berlautbart: Ruffifder Kriegsichauplag: Die Lage ift unberanbert. Auf ben Soben norolich des Brislop. Cattele und bei Lo: bacgemta in Bolhnnien wurden ruffliche Angriffe abgeichlagen. In Dugalizien füdlich bes Onjeftr wurde bas Annahern feindlicher Abteilungen burch Artifleriefener bereitelt. Rordlich des Injeftr vollführten unfere Bor-truppen mit Erfolg nächtliche lleberfalle.

Italienifder Kriegsichauplat: Begen unfere Stellungen filbe lich bes Bal Sugana und ene im Manme bon Bane-beggiv und Bellegrind feste ber Geind feine heftigen Angriffe ohne jeden Erfolg fort. In ben Morgenfrunden gingen mehrere italienische Bataillone bon E. Maora entlang bes Grengkammes zweimal jum Angriff bor. Jebesmal mußte ber Gegner unter ben Schwerften Berluften gurudfluchten. 3m Webiete bes Donte Bebio icheiterten im Laufe bes Bormittage vier Borftofe. Rachmittage wieberholten bie 3ta-Hener noch zweimal ben Borftog gegen ben Rorbflügel unferer Front; fie wurden wieder unter ben größten Berluften zurückgeschlagen. Auf den Höhen nördlich und füblich bon Banebeggio wurden drei Angriffe abgewiesen. Bahrend ber Racht brachen noch je ein Angriff gegen Febaja und bie Soben füdlich Bellegrino im Gener gujammen. Un ber Rarntner- und Siongofront feine Greigniffe bon Belang.

Sudöftlicher Kriegsichauplag: Richte Reues. Greigniffe gur See: Ein Seefluggenggeichwaber Jat bente nacht bie militarifchen Objette bon Can Giorgio bi Rogara, Gorg 3 - Monfalcone febr wirfungeboll mit fchmeren, leichten und Brandbomben belegt. Mehrere ftarte Brande wurden beobachtet. Erot bestigfter Beichieftung fehrten alle

Gluggeuge unberfehrt gurud.

Der türkifde amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 23. Juli. (28.8.) Bericht bes Sauptquartiere: Un ber Fraffront griff im Gubbratabichnitt einer unferer Monitore beftig zwei feinbliche Monitore an und rief auf einem eine Generobrunft hervor. Unfere Freiwilligen gaben bom Ufer aus Gener und toteten einige Mann ber Befagung. Die feindlichen Monitore mußten ben Rudgug Un ber perfifden Gront im Abidnitt Jon Rermanichab ift die Lage unberandert. Unfere Abteilungen und Freiwillige bertrieben durch fraftbolle Angriffe ruffifche Streitfrafte in der Gegend bon Bane gegen Diten. Unfere Truppen ftieffen 35 Rilometer öftlich bon Rewandug, 8 Rilometer biesfeite ber Grenge, auf ruffifche Rachhuten, nahmen fie unter ein beftiges Teuer und brachten ihnen ernftliche Berlufte Um bie Blucht ju erleichtern, warf ber Beind auf ber Straffe Beffeidungoftude, Munition und andere Dinge fort. Bom Rantafus und ben anderen Fronten feine wichtige

Melbung. - Der Rreuger "Mibilli" traf am 22, Juli fitb. lich Gebaftapol auf ftarte feindliche Geeftreitfrafte. Da man der "Mibilli" ben Beg abzuichneiben berfuchte, munte fie fich bier Stunden lang auf einen Rampf gegen ein neues ruffisches Schiff bom Ihp "Raiserin Marie" und bier Tor-pebobootsgerfibrer, ebenfalls neuer Bauart, Anlassen. Trop des Angriffs und tropbem die feindlichen Schiffe unaufhorlich Berftarfungen berbeiriefen, burchbrach die "Didilli" bant ber Beichidlichteit ihres Guhrers die feindliche Ginfreifung und fehrte unberfehrt gurud.

Die amtlicen Berichte der Gegner.

Der frangofifde amtliche Bericht bom 23. Juli: Rach mittage: Un ber Gront ber Somme Artilleriefampf. Giidlich von Sopecourt icheiterte nachts ein beutscher Angriff. Auf bem rechten Maasufer Bombardement im Abschnitt bon Meury und Rampfe mit Sandgranaten an ben Bugangen gu Chapelles-Sainte-Fine. Bei Eparges murbe ein beutscher Ungriffeberfuch burch Dafdinengewehrfeuer gurudgewiefen. Auf der übrigen Gront ift die Racht ruhig verlaufen. - Abende: Muger ziemlich lebhafter Beichiegung nördlich ber Comme ift fein Ereignis bon ber gangen Front gu melben. - Flugdienft: Während des 21. Juli beichoffen unfere Flugzeuge ben Bahnhof bon Bigneulles und in der Racht bom 21. jum 22. Juli den Bahnhof bon Diebenhofen, wo brei große Brande festgestellt wurden, ebenso die Bahnhofe von Arnaville und Laon-Sainte-Ferme. In ber nacht bom 22, jum 23. Juli belegten wir ben neuen Bahnhof und militarifche Unlagen bon Diebenhofen mit Bomben. 3m Laufe biefer Miegerangriffe wurden 115 Bomben abgeworfen. Am Morgen des 22. Juli beichog eine Gruppe bon 12 frangofischen Fluggengen militärische Anlagen bon Mullheim: Bahnhof und Rafernen wurden mit gablreichen Beichoffen beworfen, bon denen die meiften ihr Biel trafen. Auf ber Rudtebr lieferten unfere Gluggeuge einem feindlichen Geichwader eine Schlacht. Bier beutiche Fluggenge wurden durch unfere Flieger abgeschoffen und gerichellten auf bem Erdboben. 3wei ber Unfrigen landeten in ben feindlichen Linien. Geftern ichoft ein weittragendes feindliches Gefchut mehrere groffalibrige Geschoffe in Richtung auf Belfort. Seute morgen bewarf ein beutsches Bluggeng die Stadt mit Bomben, die nur Materialichaden anrichteten.

Die englischen amtlichen Berichte bom 23. Juli: Unfere Truppen erzielten neue Fortichritte in ber Rafe bon Bogieres, wo wir eine Angahl Gefangene machten. Auf ber fibrigen Gront gwifden Bogieres und Guillemont bauert bie Schlacht mit auferfter Beftigfeit an. - Bericht bes Generals Saig: Die Schlacht flammte heute langs ber gangen beutichen Front von Bogieres bis Guillemont wieder auf und erreichte einen Grad außerfter Beftigfeit. Bu einem beftigen Gefecht tam es bei bem Dorfe Bogieres, mo die Deutschen mit bielen Majchinengewehren bergweifelten Biberftand leiften. Es ift noch fein enticheibender Erfolg gemelbet. Seute fruh eroberten wir gang Longuebal gurud, aber ber Geinb ge= wann ben Rordweftteil bes Dorfes abermals. In ahnlicher Beife wechselte ber Dorffaum bon Buillemont weimal ben Befiger.

Der ruffifche amtliche Bericht bom 23. Juli: Rachmittags: Beftfront: In ben Stellungen bei Riga heftiges gegenfeitiges Artilleriefeuer. Rorboftlich bon Smorgon (10 stm.) bei bem Dorfe Marthigti, berfuchten die Dentichen mit in ihren Schutzengraben und Annaberungegraben bereitgestellten Truppen anzugreifen, in ber Absicht, die am Sage borber berforen gegangene Stellung wieber gu nehmen, Unfer Sperrfeuer gwang fle jedoch in ihre eigenen Graben gurfid. Alle weiteren Berfuche bes Feindes gu Gegenftoffen brachen in unserem Artisleries und Infanterieseuer gusammen. um Stochod in der Gegend bon Barecze-Beregnica, 10 Am. norblich der Bahn Sarnt-Rowel, griff ber Feind uns um 9 Uhr abends an, er wurde jedoch abgewiesen. Gestern machten wir in der Gegend von Borschta-Tatarow an der Strafe Delathn-Marmaros-Sziget 5 Offiziere, barunter 1 Bataillons. tommanbeur, und '483 Golbaten gu Gefangenen, erbeuteten außerbem 3 Geschütze und 4 Daschinengewehre. In ben Sar-

pathen herricht Schnee und Regen. - Stantgin lifchen Rufte am Echwargen Meer eroberten im Laufe eines Gefechte die Stadt Tol. Trapegunt, und gewannen beträchtlich an & Ortes. Wir machten bier viele Gefangene and grune heilige Sahne bon irregularen turtige Beden bon Relfid Irmat befehten wir bie Chiftlit, 60 Sm. veillich Baiburt. In Der Erzindjan überichritten unfere Eruppen ben m füblich Rotur Roepri, 8 Rm. füblwiftlich ber Richtung auf Moul, Sitlich Rewandug, Truppen ftarte türkische Rrafte.

In der Zeit vom 20. jum 21. Juli nahmen giere, barunter I General und 1 Obert, en baten gefangen und erbeuteten 10 Befchune, fo jumme gufammen mit ber im gestrigen Margta beten Bahl einschlieflich ber Offigiere auf 27

Beichüben gestiegen ift. Abende: Ranfafus: Unfere Offenfibe ichreit ergangenden Berichten erbeuteten wir bei ber Guemufchthane nicht 2, fondern 6 Ranonen. Stadt auf den Soben bon Balnebal, 25 p. Guemaichthane und Andalari (?) machten bie türfifche Golbaten gu Gefangenen und erbeuteten ftiide. In ber Richtung auf Bagbab funben 2

Batrouillen mit frurben ftatt.

Der italienifde amtlide Bericht be 3m Lagarinatale ftarte Artillerietätigfeit. Die tillerie beichoft Abio und beschäbigte bas Don wiberung erneuerten aufere grofftalibrigen Bei fdieftung bon Riba, Rago und Robereto, wo fie borriefen. An der Front bon Pofina und auf beber "Sieben Gemeinden" dauert ber Drud unferer mit einigen Erfolgen an den Abhangen bes Monte wo unfere Berfaglieri nach einem glangenben eines 300 Meter langen Schützengrabens bem ein Mafchinengewehr erbeuteten. In ber Dolomite oberten bie Unferen swifden bem oberen Im und bem oberen Ciomon-Tale bie ftarten Stell Caballanga (2326 Meter) und bon Colbricon (9 Gie nahmen bem Geinde babet 142 Befangene al 3 Offigiere, fowie 2 Gefchupe, einige Bombenberfe reiche Beute an Baffen und Munition. 3m Socie feindliche Artillerie Granaten auf Cortina b'al unfere antwortete, indem fie abermals Toblad un beichog und ihr Feuer auf Ennhchen eröffnete fibrigen Front nichte Bichtiges.

Dom weftlichen Kriegsfcauplas.

Rotterdam, 24. Juli. In ben bier eine englischen Zeitungen Dailh News und Morning hinweis bemertenswert, daß bas englifche beer wartig die Sauptlaft bes Rampfes an ber tragen habe, ba bas frangofifche Seer neuerdin ben ichweren Drud auf Berbun festgehalten werbe. im jegigen Mugenblid ber Entideibung bes Brei gen, unter feinen Umftanden in die Sande ber ? fallen bürfe.

Bafel, 24. Juli. Die Baster Rachrichten i über die misstärische Lage am legten Wochenend auch die einzelnen Kampfabichnitte an der Weltfron turen erfahren haben, die durch die Fortbauer b ifd-frangofischen Offenfibe bedingt find, so tann n bie allgemeine Rriegelage beiberfeitig ber Ge auf bem gangen westlichen Rriegofchanblag wieder all

haupt nicht berandert bezeichnen. Bafel, 24. Juli. In einer Befprechung ber an ber Somme fcreibt ber Rusthj Invalid, Frantefast zweimal soviel Truppen ins Feld gestellt, all tärifche Autoritäten angenommen hatten. Aber a größte Menschenborrat gebe einmal gu Ende,

Dom öftlichen Kriegsichanplas.

Berlin, 24. Juli. (29 B. Amtlich.) Der Raifer fich bom westlichen auf ben oftlich en Rriegefo

Das Flaggenlied.

Roman aus ber Gegenwart bon Mieg bon Boffe.

(23. Fortfehung.)

Darauf ftreifte aus des Rapitans blaggrauen Augen ein migtrauifder Blid Diefe.

"Konterbande?" fragte er furg. "Durdaus nicht," berficherte Maat hendrid, "bie junge Dame reifte mit Erlaubnis ber englischen Behörben ab und mit beglaubigtem Erlaubniefdein."

"Den mochte ich feben," fagte ber Rapitan.

Ja, ben fonnte Miefe ihm nicht zeigen, ber war in ihrem Sandtafchen an Bord ber "Probibentia" gurudgeblieben und lag nun am Grunde des Meeres. Diefer Umftand erhöhte natürlich bas Miftrauen bes Rapitans, und er meinte fpottifd, es ware ja gang etwas Reues, daß holländische "Kasedampfer" Passagiere besörberten. Maat Hendrids Erklärung, warum die "Providentia" diesmal einen Baffagier mitführte, fand nur ungläubiges Achfelguden, Und in baridem Ton verhörte der Beberricher bes Schiffes nun Miefe, mahrend ber zweite Steuermann ihre Ausfagen notierte.

Miefe bermied es, gu ermannen, bag fie megen Spionageverbachts in London berhaftet gewesen war und teilte nur mit, bag fie mit vielen andern Deutschen im Swanhotel in London interniert gewefen und die Erlaubnis gur Beimreise erhalten habe.

Damit war bas Berfior beendet, und icon wandte ber Kapitan fich gum Geben, ale ber englische Schiffejunge plotelich vortrat und mit höhnischem Lächeln auf Sutten wies.

"Der ba, Rabitan," fagte er, "ber will Sollander fein, aber ich vermute, daß er Deutscher ift. 3ch habe gehört, wie er mit ber beutschen Mig beutsch gesprochen hat, und überhaupt scheint ein Einverständnis zwischen ihnen zu befteben."

Totenblag murbe Miete, ihr Berg wollte ftillfteben bor Entsehen. Hutten aber blieb gang ruhig; er trat aus ber Gruppe heraus und überschüttete ben borwigigen Jungen mit einigen fraftigen bollandifchen Schimpfworten. wandte er fid dem Rapitan zu und fagte englisch, aber mit unberfennbar hollanbifdem Afgent:

"Daß ich Sollander bin, Rapitan, fann jeber meiner Rameraden bezeugen. Außerdem fonnen Gie es aus meinen Bapieren erfeben."

"Er ift erft turs bor der Abfahrt in Harwich an Bord gefommen!" rief ber Junge.

"Jawohl," bestätigte Maat Sendrid, und ein bojer Blid ftreifte ben Jungen. "Bir mußten zwei Beute und einen Jungen frant in Sarwich gurudlaffen, bafur beuerte ich

Biet Baarden, Jaen Beert und diefen Jungen ba an. Bis auf ben find wir alle Sollanber."

Der Rapitan mufterte aufmertfam die Bapiere, Die hutten ihm übergab. Er fand alles in Ordnung. "Mit wem tamen Gie nach Harwich?" fragte er.

hutten erinnerte fich jum Glud, was er über Biet Baarden, an dessen Stelle er getreten war, gehört hatte, und erklärte, daß er mit der "Antje Talk" gesahren, die dann Fracht nach Batabia auf Jada genommen, weshalb er abmusterte, weil er keine Lust gehabt habe, nach Jada

Der Rabitan mufterte huttene Sande, die nicht für feinen

Matrofenberuf fprachen.

Gie feben nicht aus wie ein gewöhnlicher Matrofe" meinte er migtranifch. "Uebrigens werden bie englischen Behörden in Queensborough bald herausfinden, ob Gie wirklich ber Biet Baarden find, oder ob ber Junge ba recht hat. Sie fprechen deutsch?"

"Ein wenig," "Run, vorläufig -

Aber ber Rapitan tam nicht jum Aussprechen, was vorläufig mit hutten geschehen follte. Ueberall im Schiff ertonten ploglich die Marmgloden, gleichzeitig riß ein Mann die Tür jum Mannichaftsraum auf und ichrie: "Unterseeboot in Sicht! Deutsches Unterseeboot!"

Huf Diefen Schredeneruf bin fturgten ber Rabitan und seine Leute an Ded, ihnen nach die gerettete Mannichaft ber "Brobidentia". Riemand hinderte fie. Sutten hatte Miete am Arm ergriffen, und gemeinsam eilten fie auf Ded, wo die größte Aufregung berrichte. Befehle wurden gegeben. Es war deutlich ju fühlen, wie ber Dampfer ben Rurs wechselte und wie die Maschinen mit verdoppelter Araft zu arbeiten begannen. Offenbar war es des Kabitans Abficht, bem beutichen Unterfeeboot gu entfommen.

hutten hatte Diete nach bem bed bes Schiffes gebracht und lehnte bort fiber bie Reling; mit fpahenden Bliden suchte er das Wasser ab, das durch die rasche Wendung des Dampfers fich mit Schaum bebedt hatte.

"Ta - dort ift es!" rief er freudig erregt. Er wußte, bag bon den nadiften Minuten alles für ihn abbing. Entfam die "Sweet Ellen" und wurde in Queensborough eine Untersuchung gegen ihn eingeleitet und festgestellt werben, bağ ber Matroje Biet Baarden tot war, wahrend er fich seiner Bapiere bediente, bann brach bie Ratastrophe über

Miele erblidte nun auch bas Sehrohr bes Unterfeebootes und folgte gespannt dem Rurs, ben es nahm.

Werben fie bich mitnehmen, wenn bu ihnen fagft, wer bu bift?" fragte fie angitboll. Bielleicht, aber dann mußt auch bu mit!" Run tauchte bas Unterfeeboot auf. Es war ungewöhn-

lich groß und ichof wie ein filberner Gifch burd bie bie es guweilen vollständig bededten. Best ging gen Maft die deutsche Kriegsflagge boch und fur das Signal: "Salt, ober ich fcbiefe!" Fluchend g Rapitan ber "Sweet Ellen" Befehl gum Stoppen be

Als der Lampfer teine Sahrt mehr machte, naben Unterseeboot sich auf Rusweite, und dann fam bei bie Mannichaft auszubooten. Behn Minuten Bell bafür gewährt. Un Ded rannte nun alles wild ander. Die beiben Schaluppen wurden in größter gefest, fie waren fogleich überfüllt; bann wurde te Boot der "Providentia" herabgelaffen. drid aber wartete vergebens auf feine beiden hutten ftand am bed bes berlaffenen Schiffes und hande als Sprachrohr an den Mund legend, rief a

"Bwei Teutsche an Bord! Bitten um Mufna Deutsche an Bord bleiben!" fam mit flangwoller . me die Antwort gurud.

Da wartete Maat Bendrid nicht langer auf feine Edublinge, aber hutten ichlang ben Urm um Die bridte fie gludfelig an fic.

"Gerettet!" jubelte er. "Sie werben uns aufm Mieke fah die drei Boote fich vom Schiff entfern eine, in dem der Kapitan faß, wurde noch von bem jeeboot angehalten, und der Kapitan mußte dem R danten die Schiffspapiere übergeben. Dann hielten Boote auf ein hollandifches Fifcherfahrzeug gu, beifen in einiger Entfernung gu feben war.

Benige Minuten fpater fam bas Unterfeebool an das verlaffene Schiff und legte an. 3m Int. ein junger Geeoffigier mit gebrauntem Geficht und ben Augen.

- ift es denn die Möglichkeit!" rief Rameraben, den fie alle icon verlorengegeben batten, lid erfennend.

"hurra!" fdrie die Mannichaft bes Unterferbon "Burra!" antwortete Sutten, Die Dute fchment

"Bir nehmen Sie beibe mit nach Belgien!" Rommandant herüber, ichien aber erft jest zu bemerte ber zweite Deutsche an Bord eine junge Dame in machte ein bedentliches Geficht, indem er bingufugte: die junge Dame lieber bon dem hollandifden gutt aufgenommen werden will, ber aur Silfeleifung bann -

"Rein nein!" rief Diefe. "Bitte nehmen Gie mid

herr Kommandant, wenn es möglich ift." "Mit Bergnügen;" lautete bie Antwort. "Bir es, weil wir auf der Heimreife find und ein wend ben Ballaft bertragen fonnen."

(Schluß folgt.)

3n seiner Begleitung befindet sich der Chef

per Krieg im Grient.

24 Juli. Der Tagesanzeiger melbet: In nen fich ernfte Borgange borgubereiten. einen Unruhen ans dem Gebiet von Jepahan perfifden Reiches. Unter ber Birfung bes getifden Borbringens in Berfien ift ber nade Aufftand gegen die Fremden in ungeahnter

Der Krieg jur See.

21. 3uli. (28.B. Amtlich.) In der Racht gult unternahmen deutsche Torpedoboote and einen Borftoft bis nahe der Them fe obne bort feindliche Seestreitfrafte anzutreffen, gebr fließen fie am 28. Juli morgens auf mehrere fleine Kreuger ber "Aurora"-Rlaffe und obaotegefecht, im Berlaufe deffen Trefferauf ben Gegner erzielt murbe. Unfere Torpebounbefcabigt in ihren Stuppuntt gurud.

berdam, 24. Juli. (E.II.) Rach Meldungen bes berichte in ber Racht vom Samstag jum Sonn-gangteit auf der Rordfee, Die gange Racht wurde getern gearbeitet, bagwijden feien Rafejen in mben Farben aufgeleuchtet und Ranonendonner Den Mandmal war das Schießen febr heftig. morgen gegen 5 Uhr fah man 8 Kriegsfahrzeuge m pon Beebrügge einlaufen, furg barauf aber babon in die Rordjee gurudfehren. Alles ein Seegesecht bin. (Diejes dürfte mit bem

I bom

100 G 1

chten fe

ann n

r Zon

rantre

ellt, ale

Raife

iegola

ging m

m ber b

ed und

rief et ufnahm

gooller

feine b n Wieb

aufnet ufernen dem I ein Kum eiten du deffen

Turm und a

rief et

merfen, merfen, e mat. gte: "S

emeldeten identisch sein.)
2011, 24. Just. (B.B.) Llohds meldet aus Thnes 22 Juli: Das banifche Motorfahrzeng "Sempon einem beutschen Tauchboot mit Granaten sen und voll Waffer in den Thne geschleppt. Die wurde gerettet. — Das norwegische Segelschiff und die ichwedischen Gegelichiffe "Buno" und ub wie berichtet wird, in Brand gestedt und Die Melbung ift ichon ber Saffung nach mit aufgunehmen. Die Schiffe werben ficherlich

em Bord gehabt haben, D. Red.)
bon, 24 Juli. (T.U.) Die englischen Dampfer sen" (4683 Tonnen groß) und "Anutsford"

e pfer murbe gerettet. 34. Juli. (B.B.) Der niederlandifche Dampor" ift bei bem Leuchtschiff "Roordhinder" infolge meerplofion ge funten. Das Kriegsschiff "Zeeur hilfeleiftung abgegangen. Bon ber Bemannung Dann geretter, 10 find umgefommen.

renhage n, 24. Juli. (23.8.) Der banifche Dampite murbe mit rober Babiermaffe geftern im Gund n beutschen Kriegsschiff aufgebracht und südwärts

redholm, 24. Juli. (B.B.) Meldung des Schwe-Iderraum-Bureaus, 3m Anfchluft an ein ber-Hes Berbot gegen den Mufenthalt fremgudboote in ichwedischem Gebiete ift eine Geneelfen worden, in der befohlen wird, unmittelbar Tandboote angugreifen, die fich in en Gemäffern befinden und nicht als neutrale ober metiboote erfannt werben.

nia, 24. Buft. Die Mailander Beitungen melben re Bieberaufnahmetätigfeit ber fein d-Torbedoboote im Mittelmeer. Bom 1. bis ind aus dem Genuger Heimathafen 18, aus den allentiden Safen 16 Sandelsichtfie überfällig. efel, 24. Juli. Dailh Rems erfahren, daß die Abab Bi. Auguft famtliche englifden Sar die neutralen Sandelsichiffe gu fperren, um Merfehr der Reutrafen mit dem Teinde gur g zu bringen.

igano, 24. Juli. Die Mailander Blatter melben attergang bon swei bon ber heeresleitung ge-Dampfern auf der Fahrt nach Balona.

mantinopel, 24. Juli. (B.B.) Melbung ber mill. Die ruffifche Broffe behauptet, bag gen Meer ein zweites Sofpitalfciff von Tauchooten berfentt worden ift. Wir bemerken, Shiffe "Dperiod" und "Bullrius" (8000 Tonnen) ber Lifte ber Sofbitaliciffe enthalten find, Die ber ruffischen Regierung mitgeteilt und von uns Burben. Der Rapitan unferes Tauchbootes melbet, Soll bon 4000 Tonnen mit gwei Maften und einem das ohne deutliches Abzeichen voll beladen Rifte nach Beften entfangfuhr, burch einen Torfentt worden fei. Der Angriff erfolgte bei hellem Heine Entfernung, soday es unmoglia) ist, bielden des Roten Kreuzes zu erkennen. Wenn er bon 8000 Tonnen versenkt worden ift, muß indefall notwendigerweise wohl einer schwimmenten Mine jugefdrieben werden.

Der Krieg fiber See.

abon, 24. Juli. (29.B.) Amtliches Telegramm tille bom 21. Juli. General Smuts meldet: Die i Streitfrafte, die sich bemühen, die Berbindungen 10 gu ftoren, find fübwarts über ben Pangani-Muhega und Amani wurden befest. Die Henbahn ift jest vollständig in unferem Bebird ausgebeffert. Das belgifche Rolonialamt 3. Juli fand eine ftarfe feindliche Abteilung, ie Besetzung des Gebiets von Bufoba und Karagas ber Briten bertrieben worden war, ihren Radaug tifche Abteilung unter Major Rouling in der Tufira-Dambo am Gudweftrande bes Biftoriatert und ergriff nach einem heftigen Kampfe, große Angahl Deutscher getötet oder gefangen gethe, auf Maria-Silf die Flucht. Gie murde dicht-Der Befehlshaber ber beutschen Abteilung, findet fich unter ben Gefangenen. Um Gud altoria Seco fanden unfere Streitfrafte, Die ben entwichenen Feind verfolgten, die deutschen wanga" und "Otto Heinrich", nahe am Gud-Sublmann Sundes verjentt vor. Die deutschen binen leicht gehoben und gebrauchsfähig gemacht

anarical Aronpring Rupprecht von Bahern.

Ludwig bon Bahern, der an der Front im Weften ab ber Raifer fich an die Gront im Often begab, arenpringen Rupprecht, den Gieger in ber tinger Schlacht in ben letten Augusttagen bes 14. 13m Generalfeldmaricall und machte eingen von biefer Ernennung in einem berglichen m Mitteilung.

Bor zwei Jahren.

28 ien, 23. Juli. Das "Frembenblatt" erinnert baran, bag genau bor zwei Jahren die öfterreichisch-ungarische Regierung die Rote nach Belgrab richtete, beren ungenugende Beantwortung Die Rriegserflarung an Gerbien gur golge batte. Das Blatt fagt: Bas feit jenen Tagen geschehen ift, vervollständigt die Beweise dafür, daß der Monardie feit langem die Bertrummerung suge dadit war und daß Rugland, weil es den Krieg wollte, Gerbien, das gur Unnahme ber öfterreichifch-ungarifden Bedingungen bereit war, im legten Augenblide gur Unnachgiebigfeit ermunterte und durch die Mobilifierung feiner gejamten Armee für den Weltfrieg entschied. Rugland hat ihn vorbereitet. Schon bei seinem Ausbruch waren Regimenter aus ben fernften Provingen an ben bfterreichifch-ungarifden Grengen. Dag Defterreich-Ungarn ben Morb von Sarajewo nicht schweigend hinnahm, sondern für ihn Genugtuung forderte, war ein willtommener Unlag für Betereburg, ben Krieg ju befchleunigen. Lange hatte Defterreich-Ungarn geglaubt, mit bem ruffifden Rachbar und daher aud mit Gerbien ohne Waffengang auskommen gu tonnen. Die Antwort auf die Frage, die Desterreich-Ungarn in feiner Rote bom 23. 7. 1914 an feine Bebranger richtete, ob fie ihre Umtriebe aufgeben und ehrlich Frieden halten oder Krieg führen wollten, lautete: Wozu lange Ilmichweife? Bir wollen Krieg, wir wollen beine Bernichtung. Das Schidfal aber hatte beschloffen, bag ber Anschlag miglinge und daß wir leben.

Ungutreffende Behauptungen.

Berlin, 24. Juli. (B.B.) Die "Rordbeutiche Allge-meine Beitung" ichreibt: Bei ber in Stalien gegen Deutschland entfacten Breffebene fpielt eine wefentliche Rolle die Behauptung, daß der Generalgouverneun bon Belgien, General b. Biffing, neuerdinge eine Berordnung erlaffen habe, durch welche wehrpflichtigen 3tas lienern bas Berlaffen belgifchen Gebiets berboten und bie für wehrfähige Belgier bestehende lleberwachung auf fie ausgebehnt worden fei. Diefe Behauptung ift durchaus ungutreffend. Die italienischen Staatsangehörigen in Belgien haben fich nach ber bereits unmittelbar nach Abbruch ber biplomatifchen Begiehungen gwifden Deutschland und Italien ergangenen Bestimmung einmal monatlich beim Melbeamt ihres Bezirfs zu melben. Eine Berschärfung biefer Bestimmung ift nicht eingetreten. Gbenfowenig ift ein grundfäuliches Ausreifeberbot für Italiener erlaffen worben. Heber Untrage auf Ausreifeerlaubnie enticheibet bas Generalgouvernement in jedem einzelnen Falle unter Berücksichtigung der fraatlichen Interessen.

Die "Bremen" in Newhort angefommen.

Berlin, 24. Juli. Der "Berl. Lot.-Ang." bringt eine bisher unbestätigte Melbung ber "Basler Rachr." aus London, derzufolge ein zweites deutsches Sandels-11 - Boot im Long = 3 sland - Sund, Billid von Rems bort, angetommen fein foll. Das Unterfeeboot fei im Tod bon Bridgeport (Connecticut) berantert. lagt fid, ber "Berl. Lot. Ang." aus dem Saag berichten: Dailh Chronicle" melbet aus Rewhork: Am 20. Juli bei Tagesanbrud, war die "Deutschland" verschwunden. Man fonnte bom Ufer nicht fesiftellen, ob lediglich bie Daften und das Beriftop niedergeholt waren oder ob das U-Bost bereits abgegangen war. Man berichtet, daß die Ariegsichiffe ber Entente 50 Meilen bor bem Safen Rege auslegen.

Bondon, 24. Juli. (B.B.) Die "Times" melbet aus Bafbington: Die Milierten haben wegen ber "Deutich : land" nicht protestiert, aber ber englische und frangöfifche Botichafter weisen die Regierung beständig auf die Berlegenheiten bin, Die ben Bereinigten Staaten erwachfen, wenn fie die "Deutschland" als ein Sandelsichiff anertennen.

Gin Gefet für alle Ariegführenben.

Rembort, 24. Juli. (Funffpruch bom Bertreter bes 28.B.) World fagt in einem Leitartikes unter ber leber-ichrift: "Ein Geset für alle Kriegführenden": Wenn bie Englander den Anspruch erheben, daß das Tauchboot Deutschland" ale Kriegeschiff betrachtet werden muß und ber Berfibrung unterflegt, fobald es fichtbar wird, gebrauchen fie genau dieselbe Beweisführung, die die Deutschen vor-brachten, als fie bas Recht verteidigten, bag die Befehlshaber ber Unterseeboote in Digachtung ber Bestimmungen über die borberige Untersuchung handelsichiffe gerftoren tonnten. Die Deutschen machten geltend, ihre Unterfeen boote tonnten Sanbelsichiffe nicht burchfuchen, weil fie fich nicht der Gefahr aussegen fonnten, angegriffen gu werben, Begen biefes Anspruches ichmabten die Englander fie und bezeichneten fie als Geerauber. Seitdem die Deutschen bas Tauchboot in ein Frachtichiff umgewandelt haben, finden die Englander jest es für nüglich, fich felbit bu wiber-Sie fteben nunmehr tatfachlich Diefer Schwierigfeit gegenüber, die handelstauchboote bon Rriegstauchbooten gu fchließt Unter sudung und Gefahr unterimetoen uno ote in fich. Die Frage ift biefelbe, wie die einft von Deutschland aufgeworfene, bas barauf beftand, bag feine Unterfeeboote guerft feuern und hinterber untersuchen mußten. England tann nicht feine eigene Beweisführung verleugnen, nur um feine Zwede zu erreichen. Es fann nicht berlangen, daß es von den Bestimmungen des Bölferrechts ausgenommen ift, an die Deutschland gebunden ift, ober daß es ben einen ober anderen Standpunft einnehmen fann, je nachdem die Umftande es ihm geraten erscheinen laffen konnten. Bei der Berteidigung der Rechte der Neutralen ift unfer Land für ben Schut ber Sandelsichtffe bis an die außerfte Grenge gegangen. Es hat feinen Standpunkt auf wohlanerkannte Grundfage gegrundet, beren Ausschaltung burch ben einen ober den anderen Rriegführenden drohte, weil die eng-lifden Schiffe ungehindert maren, auf ber See gut fahren. England jog Rugen aus ber Berteidigung gewiffer Rechte der Reutralen durch die Bereinigten Staaten. Deutschland ift jest daran, im Falle feiner Frachttauchboote durch bie tonfequente Saltung der Bereinigten Staaten gu gewinnen, Unfere Ration halt unter allen Umftanden an dem einen Grundfag feft, ob er nun jum Rachteil Englands ober Deutschlande ausschlagen folite.

Der englische "Seefieg".

London, 24. Juli. (28.9.) 3m Oberhans fragte Bergog Rutland, ob bie Regierung beabfichtige, fofort eine Borlage einzubringen, die Admiral Gir John Jellicoe, fowie ben Offizieren und Mannichaften ber großen Glotte für ben Sieg bei Jutland ben Dant bes Parlaments aus-Der Redner fagte, viele verwundete Geeleute, spreme. die bei Queensferrh und in anderen Geehafen gelandet wurden, feien von dem Bublifum ausgegifchtund ausgepfiffen worden. Den Difigieren, die in Queensferrh und anderen ichottischen Sajen landeren, hatten die Drofchtenfutider, die fie nach Saufe gefahren hatten, ju ber Ries berlage ihr Beileib ausgesprochen. Das fet mefentlich eine Folge ber ungludlichen erften Mitteilung ber Abmiralität über bie Colacht. Das Barlament follte jest ber

Blotte feine Anerkennung aussprechen. Lord Crewe antwortete namens der Regierung, niemand zweifle jest, daß bie Schlacht nichts anderes, als ein Erfolg Englands gewefen fet. Aber die Regierung halte es für richtig, die formliche Dantfagung bes Parlaments aufguidieben.

Reine Deutsche Umtriebe in Mexito.

Bern, 24. Juli. (29.B.) Der "Temps" veröffentlicht Die Erflarung des neuen megifanifden Gefandten Sandes Azona in Baris, die fich mit den tendengiofen Rachrichten iber beutide Umtriebe in Mexito befagt. Der Befandte stellt folden Radrichten bas entich ieden fte Dementi entgegen. Richts fei falfcher und ungerechter, als in dem Ronflift gwifden Megifo und den Bereinigten Staaten bas Birfen bes beutschen Ginfluffes gu erbliden. Ebenfo falfch fet, bag durch Bermittelung bon Deutschen in ben Bereinigten Staaten Baffen nach Megifo ober in Gudamerifa gelangt find, oder daß deutsche Offigiere in das merifanifde heer eingetreten feien.

Mus Dem fernen Diten.

Genf, 24. Juli. Der Rembort herald melbet aus Tolio: Der parlamentarifch-ministerielle Konflift in Japan megen bes Abichluffes bes ruffifd-japanifden Bertrags ohne Befragung bes japanlichen Barfaments fpist fich febr gu. Die Opposition beanftandet die Gleichfiellung der Ruffen mit den Japanern in der Mandichurei. Sie verlangt nachträglich die Befriftung des Abkommens auf höchstens 5 Jahre statt auf 10 Jahre. Man fordert ferner, daß die Japaner nicht nur in Sibirien, sondern in dem ganzen afiatischen Rußland ohne Einschränfung sugelaffen werden.

Mene Unterfeeboote und Tauchkreujer.

Den nachstehenden, bon Dipl. 3ng. Bulian Treitel in Burich berfagten Artifel, ber einen guten lleberblid über die erstaunlich rasche Entwidlung ber Tauchbootstechnit gibt, entnehmen wir mit einigen Rürzungen dem "Brometheus", "Illuftrierte Bochenschrift über die Fortschritte in Gewerbe, 3nduftrie und Biffenichaft" (Berlag von D. Spamer, Leipzig).

Bon ber Beschaffenhat ber Unterseebootswaffe, Die nun feit 11/2 Jahren Die Welt in Schreden und Erstaunen fest, hat man in Laientreifen meift eine mertwürdige fcmache Borstellung, was zum Teil wohl an dem nahezu nichtsfagenben Ausbrud "Boot" liegen mag. Die Große ber neueften Unterfeeboote beträgt bis ju 2400 Tonnen Gefamtrauminhalt (1 englische Registertonne — 2,83 Kubikmeter) bei einer Gefamtlange bis gu 85 Meter, einer Breite bis gu 8 Meter und einer Tiefe bis ju 6 Meter, in welch' lettere natürlich die Sohe des Kommandoturms nicht eingerechnet ift. Die Bahl der PS für Ueberwassersahrt erreicht bis zu 7000 und die Gefdwindigfeit bis gu 22 Geemeilen. Die lettere ift alfo fo bedeutend, daß fie die Linienschiffe begleiten begto, fiber Baffer berfolgen fonnen. Huch unter Baffer bermögen fie mit den Schlachtichiffen unter Ilmftanden mitgufahren, ba fie felbft in eingetauchtem Buftande noch eine Gefchwindigfeit bis gu 14 Seemeilen befiben, welche ber mittleren Reifegeschwindigfeit ber Dreadnoughte nabetommt. Die größte Bedeutung liegt jedoch in ber außer-ordentlichen Steigerung bes Uebermaffer- Aftionsrabius, ber bereits 6500 Seemeilen (12 000 Rilometer) überschritten hat. Die Schiffe find daber imftande, über Baffer bon ber Rordfee nach der Ditfuste der Bereinigten Staaten und wieber gurud gu fahren, ohne die Reife gur Aufnahme neuer Brennftoffvorrate ober anderer Silfsmittel unterbrechen gu mulffen. Lebensmittel, Brennftoffe, Schmierbl und andere Borrate fonnen für 6-8 Wochen Tauer mitgenommen werben.

Un Angriffsmaffen find 8-10 Torpedo-Ausstoffrohre bon 53 Zentimeter Turchmeffer borhanden, außerdem unter Ted 4-8 Geichüte leichten und mittleren Ralibere. Die Geschütze steigen automatisch, durch Federbrud betätigt, empor in Feuerstellung. Der gange Borgang, einschließlich Unbringen bes Bifiers und ber Schulterftuge, bauert nur 20 Sefunden, ebenfo nachher wieder bas Abnehmen Diefer Teile und das Berftauen des Geschützes. Ded und Turm sowie die bei Ueberwaffersahrt herausragenden Teile ber Seitenwande find mit Pangerung verfeben. Auch zwei fleine Beiboote find vorhanden, die in den Seitentante untergebracht find. Bur Sicherung gegen bie Gefahr bes Aufgrundgeratens infolge Eindringens von Baffer ober burch unborfichtiges Steuern in ber Tiefe führt jedes Boot am Riel einen dweren Bleiforper bis ju 18 Tonnen Gewicht, welcher im Rotfalle abgelöft werben fann. Der gange Schiffstorper besteht im Wegenfat ju früher nicht mehr aus einem Solgablinder mit feitlich angebauten, relativ leichtfonftruierten Zants, fonbern aus einem einzigen ichiffsformigen Drudforber. b. b. einem febr ftart gebauten, innen vielfach berfteiften Sohlforper aus Stahl, ber einen augeren Bafferbrud von über 50 Atmofphären bei zweis bis dreis facher Sicherheit aushalten fann. Die neuesten Unterfeeboote fonnen fich baber mit vollfommener Sicherheit in einer Baffertiefe bis gu 100 und fogar 150 Meter aufhalten, ohne eingebrudt gu werben, ebenjo auch unter ben Draftringneben himvegfahren, bie jum Coupe gegen fie bor hafeneinfahrten und bergl. angebracht find und natürlich nicht in fo große Tiefen hinunterreichen.

Bum Untrieb bei leberwafferfahrt bienen in erfter Reibe Berbrennungsmotoren. Den Antrieb bei Unterwafferfahrt aber beforgen Eleftromotoren, die ihren Strom gragen Sammelbatterien (Affumulatoren) entnehmen. Bestere werben bei Ueberwafferfahrt gleichzeitig von den Berbren-

nungsmotoren gelaben. Ein fo umfangreicher und fompligierter Apparat fann natürlich nicht mehr wie früher von einem Leutnant und 10-15 Mann regiert werben. Um das genaue Funktionieren biejes ans Wunderbare grenzenden Riejenmechanismus, beffen Roften bis gu 7 Millionen Mart betragen, bauernd gu getrafrleiften, find beute 3-4 Secoffiziere, 2-3 Ingenieure und 1 Argt, fowie 40-50 Unteroffigiere und Mannichaften angestrengt tatig. Und für alle biefe Leute ift nach Möglich-

In allen Marinen herricht bas Bestreben, die Fortidritte und neueften Erfindungen auf dem Gebiete des Geefriegsmefens ftreng geheimzuhalten. Es ift beshalb meift fehr fcmierig, Zuberläffiges zu erfahren. Reuerdings tritt nun immer bestimmter die Radpricht auf, bag bie Kriegstechnik im Begriffe ift, auf ber mit fo überraschendem Erfolge betretenen Bahn bes Unterfeebootbaues einen weiteren gewaltigen Schritt bormarts gut tun, indem gwei ber erften Geemachte mit bem Ban regelrechter Unterfee-Kreuger begonnen haben. Es follen bies Tauchfchiffe bis gu 126 Meter Lange, 5000 Tonnen Gefamtrauminhalt und fo ftarfer Bangerung und Bewaffnung fein, daß fie ben bisherigen mittelgroßen gefchütten Rreugern gur Geite gu ftellen maren. Durch Die von außerordentlich ftarten Majdinen - bis zu 18000 erzeugte Energie foll eine Fahrtgefchvindigfeit von 26 Seemeilen über Baffer, 16 Seemeilen unter Baffer und ein Affionsradius von 18-20 000 Seemeilen für Ueber-wafferfahrt erzielt werben konnen. Die Tauchkreuzer wären alfo gu einer Jahrt bon ber Oftfee um gang Europa herum bis nach Japan imftande, ohne daß unterwegs Brennstoffborrate ober andere Silfsmittel aufgenommen werden militen. 30 Torpedo-Langierrohre mit 2 Referbetorpedos für jedes Robr follen vorhanden fein, fo daß die Gefamtgahl der Torpedos sich auf 90 im Werte bon fast 3 Mill. Mart belaufen wurde. Zum Kampf gegen andere Schiffe fo-wohl als auch zur Abwehr von Luftfahrzeugen find mehrere Schnellfeuergeschütze leichten und mittleren Kalibers in einem brehbaren Bangerturm vorgesehen, der fich teleftopartig in ben gehanzerten Schiffstorper berfenten lagt. Ebenfalls gepangert und berfentbar foll auch ber Kommandoturm fein. Die furchtbarfte Waffe jedoch, die die Tauchfreuger außer ben Torpedos erhalten follen, ift die icon bei den Unterfeebooten mit fo großem Erfolge eingeführte Einrichtung jum Auslegen von Unterwaffer-Rontaftminen, beren jedes dieser unheimlichen Schiffe 125—150 mitführen wird. Zur Unterbringung der Minen dient ein Raum im hintersichisse, der mit dem Außenwasser durch besondere Schleusenschieder in Berbindung gesetzt werden kann. Turch diese Schieber erfolgt bas Auslegen ber Minen.

Die neuen Tauchfreuger werden alfo fowohl gur Berteidigung als aud jum Angriff bervorragend geeignet fein und umfo größere Aufmertfamteit beanfpruchen burfen, als fie unter Umftanben eine vollige Umwalzung auf bem Gebiete des Kriegsschiffsbaues anbahnen oder vielmehr die schon begonnene Umwälzung noch erheblich beschleunigen werben. Immer ftarfere Bweifel erheben fich bezüglich ber Bwede mäßigfeit ber heutigen Sochfeetampfichiffe, benen ichon in ben fo viel fleineren Unterfeebooten fo überaus gefährliche

Gegner erwachsen find.

Kleine Mitteilungen.

Genf, 24. Juli, Der frangofifche Senat nahm ein-frimmig die Borlage an auf militarifche Borbereitung aller über 15 Jahre alten jungen Beute in ben bon ber Jegierung genehmigten Unterrichtsanftalten. Bafel, 24. Juli, Die Baster Rachrichten melben in-

bireft aus London, Die englische Regierung fei entichloffen, allen vollfahrigen Frauen, bie in der Briegeinduftrie wirften, als Belofining bas Stimmrecht gum Barlament gu

Cagesnachrichten.

Berlin, 24. Juli, Bie bem Berl. Lotalang, wie Brunau gemelbet wirb, wurden bie Opfer bes geftrigen Bootoungliid's bei Grinau als Leichen geborgen. Dem Berl. Tgbl. gufolge wurden bis 121/2 Uhr mittags bereits 21 Leichen geborgen. Der Rapitan Des Dampfers "hindenburg" ift verhaftet worden.

Lokales.

Berfonliches. Landrat bon Bigewin bon bier, ber bisher bem Bolizeiprafibium Lobs angehörte, ift borübergebend gur tommiffarischen Beschäftigung in die Reichstanglei berufen worden. - Dem Gewerbeaffeffor Sotel. mann ift die etatemiffige Stelle eines Bilfearbeitere bei ber hiefigen Gewerbeinfpettion bom 1. September ab übertragen morben.

Burbad, 24. Juli. Die Bellert. Big. ichreibt: 3mmer noch halt die Baldbeerenernte in den Baldungen der Gemeinden Burbach und Wahlbach an. Die eingesammelte Menge ift fo groß, daß fie, in Gewicht angegeben, verbluffen würde. An einzelnen Tagen find in Burbach 500 Bfiliderinnen burch die Bahnhofssperre gegangen, sodaß Die Amwesenheitszahl im Walbe mit benen, die von allen Geiten ju Gug hervefeilten, gut mit 1000 angenommen werden kann. Rehmen wir pro Person und Tag 10 Pfund Beeren an, fo wirbe das pro Tag 10 000 Bfund und für 6 Tage 60 000 Bfund ergeben. An gewöhnlichen Tagen, an benen Bitterungseinftiffe und Befbarbeiten ober ber Bieberbeginn ber Schulen bie Bahl ber Befucher berminberten, kann diese immerhin noch mit 200 angenommen werben, das macht pro Tag 2000 Bfund. Solche Tage find bis jest minbeftens 12 gu bergeichnen, macht 24 000 Bfund. Und die Beeren find noch nicht alle geworden! Immer neue Liebhaberinnen eilen herbei. Bom Westerwald bringen die Frauen und Mabden Gefangene, Die anscheinend bort in der Landwirtschaft tätig find, jum Beerenpfluden mit in den Burbacher hauberg. Es scheinen sich da, so meint das ben Burbacher Sauberg. Es icheinen fich ba, fo meint bas genannte Blatt, recht idhflifche Berhaltniffe zu entwideln.

- Frühtartoffeln für Minderbemittelte. In Anerfennung der Belaftung, die durch hohe Frühfartoffelpreise für die minderbemittelte Bebolferung leicht entstehen fann, bat fich bas Reich bereit erflart, den Gemeinden, die diefe Kartoffeln den Minberbemittelten und Kriegerangehörigen jum Kleinhandels-preise von 9 Pfennig für das Pfund zugänglich machen, ein Drittel des fich hieraus ergebenden Schabens gu er-ftatten, falls die übrigen beiden Drittel von den Bundesftaaten und Gemeinden gu gleichen Anteilen getragen werben.

Provinz und Nachbarlchaft.

Cronberg, 24. Juli. Die Boligei berhaftete fier smei Muslander, einen Belgier und einen "taubstummen" Frangofen. Alls man mit bem Frangofen gut beutsch

sprach, sand er plöhlich Sprache und Gehör wieder. Frankfurt, 24. Juli. Das vom Obermain kommende, mit 5000 Zentnern Bohnen beladene Schiff "Maingold" ift, wie der "Frankf. G.-Anz." berichtet, dei Dietes-heim untergegangen. Baggermaschinen sind daran, die Bohnen aus bem Schiff gu baggern, fodag ber größte Teil ber Ladung nicht berforen geben burfte. - Um Camstag trafen hier acht Zeitungsberichterstatter aus Amerifa, Schweden, Danemart, Rorwegen, Rumanien ufw. ein.

Sie begaben fich nach einer Aundfahrt an die Bestfront.
Fulda, 24. Juli. Der 18. jährige Bahnarbeiter Mihm aus dem benachbarten Rhondorfe hofbieber fuhr in einem rasenden Tempo mit seinem Fahrrad eine steile Böichung hinab. Er tam hierbei gu Fall und flog in hohem Bogen auf die horner eines im Gefpann entgegentommenden Deffen. Der Bedauernemerte murde aufgefpießt und verichted nach furger Beit.

Öffentlicher Wetterdienit.

Bechselnde Bewölfung, doch meift wolfig, strichweffe Gewitterregen, Temperatur wenig geandert.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 25. Juli. Rach einer Meldung bes "Berl. Tagebl." aus Königsberg wurden nach amtlicher Festftellung bis gum 1. Dai 1916 an Borenticadigungen für Rriegsichaben in bem bon ben Ruffen bermufteten Teil Oftpreugens auf 710 671 Antrage gegen 483 Millionen Mart gezählt.

Minfterbam, 25. Juli. (E.U.) Bie aus London ge-melbet wird, ift ber frangofifde Generalftab fehr ungufrieben mit ben geringen Fortichritten, welche bie Englander mit ihrer Difenfibe in Frankreich bisher erreichten. Der Belandegewinn an Diefem fleinen Frontabschun über bas Ergebnis; ber Erfolg werbe, durch bie ungeheuren Opfer, burch die er errungen wurde, gang erbrudt. Frankreich konne mit feinem koftbaren Menschenmaterial nicht fo umgehen, wie England und Rufland. Trop enormer Rraftberichtvendung auf beiden Fronten wichen die Deutschen bei Berbun nicht einen Schritt gurud; thr Biberftand ift alfo ungebrochen. Benn Frantreiche Berbunbete ernfthafte Silfe bringen wollen, fo muffen fie ihre Rrafte verzehnfachen; ift diefes nicht mehr möglich, bann hoffen wir bergebene, fagten frangofifche Generalftabeoffiziere nach Befuchen an ber

Bon ber frangofifden Grenge, 25. Juli. Die Bierberbandspreffe hatte bie Berurteilung bon Edith Cabell burch ein deutsches Kriegsgericht jum Tode, weil fie erwiesenermaßen Sochberrat und Spionage in großem Umfange getrieben hatte, mit einem wuften Breffefeldzug gegen Deutschland beantwortet und Frl. Edith Cavell beshalb gur englischen Nationalheldin erhoben. Ueber die eigenen Berurteilungen bon Frauen jum Tobe fcweigt fie fich bagegen aus. So erfährt man jest erst, daß das Kriegsgericht von Marseille am 16. Mai 1916 eine junge Frau von 28 Jahren, Frau Pfaad — dem Namen nach eine Teutsche —, wegen Hochverrats und Spionaze zum Tode verurteilt hat. Ihre Berusung gegen das Urteil hat der Kassationshof verworfen.

Berlin, 25. Juli. (I.U.) Langitein melbet bem Lotalanzeiger aus dem Briegspreffequartier unterm 24. Juli: Aus ber Bufowina tommen Radridten, bag bie Ruffen in Czernowit Frauen als Geiseln verhaftet haben. Die ben besten Gefellichaftoflaffen angehörenden Damen follen erft bann freigelaffen werben, wenn bie Mutter und Schwefter bes Sochberraters Gerosti, der fich in bfterreichischer Untersuchungshaft befindet, enthaftet und nach Ruftland entlaffen werben. In Chernolog ift-jest ohne Cang und Rlang der neue ruffische Gouverneur Trepow eingetroffen; tropdem hat die Drangfalierung ber Bevollerung nicht aufgehört und die Berhaftungen dauern an. - In der Gegend bon Rowa-Boczajew gesangene ruffifche Offiziere teilen mit, bag die Berlufte ber Urmee Cacharow, bie in Wolhhnien fteht, feit Anfang ber Offenfibe mehr ale 50 Brog, betrage. Die Berlufte muffen burch alle verfügbaren Erfahtruppen erfeht werben. Der Plan ber Ruffen, in ber Richtung auf Lemberg borguftoffen, wurde aufrecht erhalten, und Sacharow fet berufen, Diefe Abficht burchzuführen.

Budapejt, 25. Juli. (E.U.) "Az Eft" meldet aus Barge-lona: Der spanische Journalist Kabh melbet aus Mostau, daß man selbst in der Bffentlichen Meinung Ruße lands die Gefangenengahlen, die die offiziellen Berichte als Ergebnis der Junioffensibe nennen, für übertrieben halt. Man fpricht babon, daß, wenn Defterreich-Ungarn tatfächlich so große Berlufte gehabt hätte, es nicht mehr in ber Lage ware, gegen Rugland tampfen gu tonnen.

London, 25. Juli. (E.U.) In ber Racht vom Donnerstag jum Freitag bergangener Woche ftieß eine Flugmaschine, bie gufammen mit gwet anderen in ungewöhnlich geringer Bobe flog, in ber Rabe bon Couthampton mit bem Mafte eines ausfahrenden Schiffes gusammen; die Maschine fiel auf das Ded des Schiffes nieder; der Flieger wurde getötet, ein Matrofe schwer berwundet. Ein anderes schweres Flugzeug-Unglud ereignete fich am letten Donnerstag in Thanet, wo der Abiatifer Whittier, ein Canadier, aus eine Sobe von 1500 Fuß abstürzte; in der Rabe der Erde überschlug fich der Apparat; der Flieger war fofort tot.

Sang, 25. Juli. Die Agentur ber Dzean-Schiffahrte-Gefellicaft, ber befanntlich bas Sanbels-U-Boot "Dentsch-land" gehört, inseriert, wie die Wireles-Breg melbet, bag man Rabinen für die Reise nach Rord- und Gubamerita auf bem Unterfeeboot mieten fonne; ber Breis einer Kabine von Amerika nach Europa ist 2000 Dollar. Die Bireleg-Erpreg melbet weiter, bag noch 30 Sanbels-11-Boote, jum Teil von größerem Umfang, balb vollendet fein werben.

Genf, 25. Juli. (I.ll.) Das neue bom amerifanischen Senat angenommene Marineprogramm fieht laut einer Delbung bes "Berald" aus Washington die Berftellung bon 10 Bangerichiffen, 6 Bangerfreugern, 10 leichten Greugern, 50 90 Unterfeebooten bon und 55 fleineren Tauchbooten bor. Der Bau bon je 4 Bangerichiffen, Bangerfreugern und leichten Freugern, fowie von 20 Torpedojägern und 27 Unterfeebooten foll ohne Bergug in Angriff genommen werben.

B. b. Textteil berantw.: Schriftleiter R. Sattler, Dillenburg.

gum ausbruden bon Beerenfrüchten empfiehlt

Carl Fischer.

Ein gebrauchter Aleider-Schrank

zu taufen gesucht. Angebote mit Breisangabe unter Rr. 1927 a, b. Gejdaftsit.

Ein Anzahl

Arbeiter

für leichte Beichaftigung in Beichogoreherei fof. gefucht. Langenbach & Co., Baiger.

1 Schwied, 1 Jehrling u. 1 Schloffer gefucht. 5. S. genn, Niederfcheld.

Einjährigen - Prüfung nachkurz. Vorbrt. gute Erfolge Paedagogium Giessen (Ob. Hess.)

Gg. Wiersdörfer, Heilgehülfe, Dillenburg, Hauptstr. 73.

Sanltätsgeschäft.

Alle Arten Bruchbänder, Geradehaiter, Kranksopflege-, u. Wechne-rianen-Artikel, Verbandstoffe und alle anderen in mein Fach einschlagenden Artikel.

- Fachgemässe Bedienung. -

Am Connabend, den 29. 3ul

12 Il fr follen im Reithaufe B gu Geftitgweden nicht

Sengfte anhlung berten

Monigl. Geftütdirektion &

Ein Waggon

Pulver

schon jetzt entgegen.

Telefon Nr. 44.

Franz Henrich.

Back- und Puddin

trifft erster Tage ein, Bestellungen

liften fonnen nicht verfandt werben.



Kartoffel-Ausgabe.

Die bestellten Speife-Rartoffeln tonnen am

Mittwoch, den 26. ds. Mis. an ber ftabt. Scheune am Lindenweg abgeholt werden. Die Ausgabe erfolgt nach bem Alphabet und gwar für bie Befteker von A bis H bon 8 bis 10 ligr borm. und von J bis Z von 10

bis 12 Uhr vormittags. Der Bürgermeifter.

Sämtliche Stoffe burfen auch ferner in Langen bis ju 2 Meter abgegeben werben.

Carl Fischer.

H. Schme Siegen, Blan Erstkl. Hans für ; Apparate und Bela

Telefon 491. Photogr. Kam aller Fabric

in reichster Auvon den einfackte solchen für höchstelle Besonderb

Apparate für in allen Prebia Versand in Prasi

Weiterverarbeite Platten u. Films bei Berechnung Verlangen Sie Lie Musterbilde

Auf beingermei iteie Er August Beit i Maggerr Arrise Lillen

Lie Com no nh work w Grglin nd 6 d

migen Beitun ie grü in men ienzi er beiteilen In de

"Die Liebe horet nimmer auf!"

Dem herrn über Leben und Tob hat d? fallen, unfere liebe gute Mutter

Lina Strömann geb. Weber

im Alter von 43 Jahren unerwartet ichnifich zu nehmen in fein himmlisches Reich. Um ftille Teilnahme bittet

Louis Strömann, Shutibenill und Rinder.

Allendorf und Belgien, ben 24. 3ml

Die Beerbigung findet fratt: Mittwoch, be 26. Juli, mittage 121/2 Uhr.

Reinen Tropfen

Waffer

läßt Dr. Gentner's Del-Wachs-Leberput Rigt Leber bes Schuhzeugs eindringen bei fortlanten Eine hauchdinne, hochglänzende, durch Wasser wa gerstörbare Wachsichichte bildet sich auf den dese Eindringen des Wassers verhindert. Rigtin sich Sosortige Lieferung auch Dr. Geniners Tranvolin und Universal-Tran-Leberschi

Deerfilhrerplatate. Fabritant: Carl Gentner, dem Bel. Göppingen (Barnbg.)